

**TANNENGRÜN**  
 Aus der Region  
 Garantie  
 Frisch geschnitten!  
 38108 BS-Querum-Hondelager Weg 1 neben der Bevenroderstraße  
 Nordmantanne • Seidenkiefer • Nobilistanne • Konifere  
 Verkauf 2024: 09. • 15. • 16. • 20. • 23. • 25. • 30. Nov.  
 1-5kg Bundle erhältlich!  
 Woche: 10.-12.30Uhr+15.-16.30Uhr • Sa: 10.-13.00Uhr  
 Der Trend im Advent wunderschöne Nordmantannen bis 6 m  
 für Geschäft, Büro, Balkon, Terrasse und...  
 Lieferervice! Blaufichten 1,8-3,3m  
 NB-Verkauf ab 7. Dezember  
 Glühwein gibt's zum Baum dazu!  
 Schopener Honig! Brautaurst/Wildbrautaurst  
 www.telgetannen.de Handy: 01511776809

### Ansporn

Klar: Für die Basketball Löwen bedeutet der Europapokal zusätzlichen Stress. Doch nach Spieler Sananda Fru ist das für das Team kein Problem. Im Gegenteil. Sport



**NEU**  
**APELOS**  
 THERAPIE BRAUNSCHWEIG OST  
**Physiotherapie**  
 Termin: ☎ 0531 2371171  
 www.apelos-braunschweigost.de



Übrigens

## Die NB feiert 60. Geburtstag

Sie erlebte Mini-Rock und Wirtschaftswachstum, Studentenproteste und Friedensdemos, die Wende, den Schlossbau und den Wandel der Innenstadt. Seit sechs Jahrzehnten liegt die NB auf dem Treppenabsatz. Versorgt die Braunschweiger Haushalte kostenlos und verlässlich mit allen wichtigen Nachrichten, Themen und Trends der Stadt. Und – so viel steht fest – erlebt aktuell mit dem Wandel der Medienlandschaft eine der größten Herausforderungen ihrer Geschichte.

In dieser Ausgabe wollen wir aber mit unseren Leserinnen und Lesern einmal kurz zurückblicken auf die Anfänge in den 60er Jahren. Klar, ein bisschen Nostalgie kann und darf sein! Auf unseren Aufruf hin haben wir viele schöne Foto-Einsendungen erhalten, die wir auf den folgenden Seiten veröffentlichen. Dazu gibt es ein Grußwort des Braunschweiger Oberbürgermeisters Dr. Thorsten Kornblum und Gedanken der Redaktion, was die NB für sie ausmacht.

Viel Spaß beim Lesen!

NB-Hotline

**Zustellreklamationen:**  
 montags bis freitags von 6.30 bis 17 Uhr und samstags von 6.30 bis 12 Uhr unter 05 31/7017277 oder unter www.anzeigenblattreklamationen.de

**Private und gewerbliche Kleinanzeigen:**  
 0800/3900-777

**Redaktion:**  
 05 31/3900-750  
 nb-redaktion@nb-online.de

Aufgrund des Drucktermins ist der **Redaktionsschluss** bereits mittwochs um 15 Uhr.

Birgit Wiefel

Das 38. Braunschweiger Filmfest ist nichts für schwache Nerven. Zumindest eine Reihe bietet schaurig-schöne Kost. „Vampires at Midnight“ versammelt die schönsten Gruselklassiker und setzt den Auftakt des Filmfests fort. Denn: Beim Eröffnungsfilmkonzert am Montag, 11. November, steht „Bram Stoker's Dracula“ im Mittelpunkt. Mit großem Orchester, Chor und Solosängerin setzt das Staatstheater Braunschweig unter der Leitung von Frank Strobel die kongeniale Filmmusik des polnischen Komponisten Wojciech Kilar um. Das Filmkonzert ist in der VW-Halle zu erleben, Beginn ist um 19.30 Uhr.

Das Braunschweiger Filmfest setzt in diesem Jahr noch einmal eins drauf und schüttet mehr Preisgelder aus denn je. Insgesamt 70500 Euro werden unter die Gewinner der zehn Wettbewerbe verteilt, die größte Summe ist wie immer mit der „Europa“ verbunden. Der mit 25 000 Euro dotierte europäische Schauspielpreis geht in diesem Jahr an den inzwischen 80-jährigen Weltstar Udo Kier.

Das Braunschweig Internationa-

## Zum Gruseln schön

Das Braunschweiger Filmfest eröffnet am Montag mit einem Dracula-Klassiker



Gary Oldman spielt die Hauptrolle in dem berühmten Film „Bram Stoker's Dracula“ von Regisseur Francis Ford Coppola.

SONY PICTURES/FILMFEST

le Filmfestival, kurz BIFF, sei in Niedersachsen das Filmfest mit dem höchsten Preisgeld, ist Vorsitzender

Thorsten Rinke stolz. Das sei nicht unwichtig, denn „je höher das Preisgeld ausfällt, je mehr Preise verge-

ben werden, desto interessanter wird man für die Filmschaffenden“, sagt Rinke. **Lokales**

## Protest mit Banner und Schwimmring

Eltern demonstrierten in dieser Woche für den Erhalt des Gliesmaroder Bades

Birgit Wiefel

Bernadette Freund greift zum Megafon und fordert die Umstehenden auf, sich doch bitte auch in die Unterschriftenliste einzutragen. „Schon 8000 Menschen haben die Online-Petition unterzeichnet“, checkt sie kurz auf ihrem Smartphone. Freund demonstrierte mit

rund 50 weiteren Teilnehmern am Dienstagnachmittag für den Erhalt des Gliesmaroder Bades. Es sind Eltern, Elternvertreter von Schulen und Kinder, die sich Sorgen um den Schwimmunterricht im östlichen Ringgebiet machen. Mit selbstgemalten Pappschildern und Bettlaken, Schwimmringen und einem aufgeblasenen Krokodil ste-

hen sie vor dem Rathaus, wo an diesem Tag unter anderem auch das Schwimmbad Thema ist. „Wir brauchen dieses Schwimmbad!“, mahnten sie.

Ihr Protest war bis in den Sitzungssaal des Rathauses zu hören, wo zeitgleich der Rat tagt. Die BIBS hatte das Thema Gliesmaroder Bad auf die Tagesordnung setzen lassen

und forderte den Rat auf, eine Resolution für dessen Erhalt zu unterstützen.

Wie die NB berichtete, ist noch nicht klar, wie und wann das Bad weiterbetrieben wird, wenn zum Jahresende der Erbbaurechtsvertrag mit dem jetzigen Betreiber, dem Unternehmer Friedrich Knapp ausläuft. **Lokales**

## Brand in Hochhaus

Polizei sucht Zeugen

Am vergangenen Sonntag war es zu einem Feuer in einem Hochhaus in der Emsstraße gekommen. Nun ermittelt das Fachkommissariat der Kriminalpolizei wegen des Versuchs einer schweren Brandstiftung und sucht Zeugen.

Das Feuer war in einem Fahrstuhl des Hochhauses ausgebrochen. Die Bewohner seien dadurch „erheblich gefährdet“ gewesen, so die Polizei. Das Haus oder die Wohnungen der dort lebenden Menschen hätten zudem erheblich geschädigt werden können.

Ursache des Feuers sei eine Matratze, die sich im Fahrstuhl befand und vorsätzlich in Brand gesteckt worden sein muss.

Die Ermittler suchen nun nach Zeugen, die am entsprechenden Abend in Wohnhausnähe Beobachtungen gemacht haben oder sonstige Hinweise zu möglichen Tätern geben können. Das Feuer war gegen 21.30 Uhr ausgebrochen.

Hinweise nimmt der Kriminaldauerdienst unter der Telefonnummer 476-2516 entgegen.

## Unfall: Zeugen gesucht

Am Mittwochmittag kam es in Höhe der sogenannten „Toblerone“ am Willy-Brandt-Platz zu einem Verkehrsunfall. Eine 61-Jährige in einem Renault Clio und ein 42-Jähriger in einem Opel Corsa stießen auf der Kreuzung zwischen Dampflokd und „Toblerone“ zusammen. Beide Autofahrer gaben an „Grün“ gehabt zu haben. Der Verkehrsunfalldienst Braunschweig sucht deshalb nach Zeugen, die Angaben zum Hergang des Unfalls und/oder zur Schaltung der dortigen Ampel zum Unfallzeitpunkt machen können.



**WELLENSTEYN**

HARBOUR COUTURE

<p>GOLDMINE LONG VEST 199,50 €</p> 	<p>CORDOBA LONG 299,50 €</p> 	<p>STOCKHOLM 179,50 €</p> 	<p>ROYAL FLASH MEN 299,50 €</p> 	<p>RIVINGTON 299,50 €</p> 	<p>CICERO WINTER 259,50 €</p> 
<p>SCHNEEZAUBER 259,50 €</p> 	<p>ROYAL FLASH LADY 299,50 €</p> 	<p>ROYAL FLASH MEN 299,50 €</p> 	<p>HARLEKIN 399,50 €</p> 	<p>NORDSEE 139,50 €</p> 	

waldow-sportswear UG

Store Goslar  
Fischemäkerstr. 14  
Mo-Sa 10-18h

Premium Store Braunschweig  
Kohlmarkt 11  
Mo-Fr 10-19h · Sa 10-18h

Store Wernigerode  
Westernstr. 6  
Mo-Fr 10-18 · Sa 10-16h

# Ein Stück Mauer erinnert an das Mittelalter

Neuer Bildungsort hinter der Jugendherberge

Hinter der Jugendherberge am Neuen Geiershagen, dem Fuß- und Radweg zwischen Wendenstraße und Inselwall, ist ein neuer Bildungsort entstanden. Ein Ausgrabungsfund der mittelalterlichen Braunschweiger Stadtmauer wurde wiederaufgebaut. Außerdem entstand eine rund vier Meter hohe Info-Stele.

Sie deutet an, welche Höhe die ehemalige Mauer gehabt haben wird und bietet erläuternde Informationen zu Braunschweigs Stadtgeschichte und zur Befestigung der Stadt im Mittelalter.

Ein integriertes Bronzemodell stellt die Stadt um 1250 dar und wurde von Stadthistoriker Elmar Arnhold, dem Braunschweiger Modellbauspezialist Christian Werner und Thomas Zimmer aus Hermannsburg, aus dessen Kunstgießerei auch das Bronzemodell am Dom stammt, geschaffen.

Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum eröffnete den neuen Bildungs- und Informationsort am Dienstag dieser Woche. Mit der Eröffnung geht ein Projekt zu Ende, das vor 13 Jahren mit archäologischen Funden bei Bauarbeiten in der Nähe begonnen hatte.

Damals wurden Mauerreste entdeckt, die auf das Mittelalter zurückdatiert werden konnten. Ein unter den Mauerresten gefundener Eichenbalken konnte anhand wissenschaftlicher Untersuchungen auf das Jahr 1178 datiert werden, was darauf hindeutet, dass die Mauer während der Regierungszeit Heinrichs des Löwen errichtet wurde. Bei dem freigelegten Mauerstück handelte es sich um die untersten Schichten der Befestigung an der nördlichen Spitze der Teilstadt Hagen, die auf Heinrichs Veranlassung hin besiedelt wurde.

Birgit Wiefel

**Fortsetzung von Seite 1.** Klar ist: Das Bad einfach zu schließen, ist für keine der Fraktionen eine Option, doch schnelle Lösungen sind nicht in Sicht.

„Das Bad in Glesmarode ist beliebt und hat seine Berechtigung“, betonte der SPD-Fraktionsvorsitzende Christoph Bratmann anlässlich der Ratssitzung am Dienstag. Jetzt gelte es aber zunächst in den Fachausschüssen zu prüfen, unter welchen Bedingungen angesichts der aktuellen Haushaltslage ein Weiterbetrieb und eine Sanierung umsetzbar wären.

„Da hierzu noch keine seriösen Zahlen vorliegen, muss diese Diskussion zunächst in den Fachausschüssen geführt werden. Ebenfalls gilt es, die Verhandlungen zur Gründung einer Stiftung für das ‚Haus der Musik‘ abzuwarten, in die der Badbetrieb möglicherweise inte-

# Scheitert es am Geld?

Fraktionen verweisen angesichts der Rettung des Glesmaroder Bades auf die Haushaltslage



Eltern und Kinder demonstrierten am Dienstag gegen die Schließung des Glesmaroder Bades und sammelten Unterschriften.

DARIUS SIMKA/REGIOS24

griert werden soll“, so Bratmann.

Noch rigoroser äußerte sich die CDU. Angesichts der „desaströsen Haushaltslage“ könne das Bad nur auf privater Basis weiterbetrieben werden, alles andere sei unverantwortlich, so die Fraktion. „Nur, wenn an anderer Stelle das für ein kurzfristiges Einspringen benötigte Geld eingespart wird, sehen wir eine Chance auf eine rettende Zwischenlösung“, sagte der CDU-Kreisvorsitzende Maximilian Pohler. Jetzt müssten Prioritäten im Haushalt gesetzt werden.

Bernadette Freund und die anderen besorgten Eltern wird das nur wenig beruhigen. Sie wünschen sich, dass das Schicksal des Bades „priorisiert und bald eine Lösung gefunden wird“, auch um den Schwimmunterricht zu retten. „Nach Glesmarode kommen nicht nur Familien aus dem Viertel, sondern aus der ganzen Stadt“, betont Freund gegenüber der NB.

# Waffenverbot im Rotlichtviertel

Ratsmehrheit stimmt dem Sicherheitskonzept zu

Jetzt ist es beschlossen: Braunschweig erhält eine Waffenverbotszone. Sie umfasst die Friedrich-Wilhelm-Straße, die Wallstraße, den Friedrich-Wilhelm-Platz, die Bruchstraße, die Straße Am Wasserort und die Leopoldstraße – also im weitesten Sinn das Braunschweiger Rotlichtviertel und die Partymeile. Gelten soll das Waffenverbot an den Wochenenden sowie wochentags zwischen 20 und 6 Uhr. Die Polizei hätte den Ort als kriminalitätsbelastet eingestuft, heißt es in der Vorla-

ge. Konkret verboten ist das Mitführen von „Waffen, Messern und Werkzeugen, die als Gegenstände des täglichen Gebrauchs zu gefährlichen Hieb-, Stich-, Stoß- oder Schlaggegenständen werden können“.

Der CDU-Fraktion ging die Ursprungsvorlage nicht weit genug. Sie forderte auch, den Zentralen Ordnungsdienst (ZOD) „mittelfristig in die Lage zu versetzen, die Polizei bei der Überwachung der Waffenverbotszone zu unterstützen.“

Zudem sollte die Beleuchtung in dem Bereich durch LED-Flutlichter verbessert werden. Diesem Änderungsvorschlag wurde mit Mehrheit zugestimmt. Grüne und Die Fraktion lehnten den Vorstoß der Verwaltung und den Änderungsantrag der CDU mit der Begründung ab, dass das Kultviertel stigmatisiert wird und anlassunabhängige Kontrollen dazu führten, dass „Leute, die irgendwie anders aussehen“ (Udo Sommerfeld, Die Fraktion) schneller in den Fokus der Polizei geraten.

# Sicherheit durch mehr Kameras

Videoüberwachung wird modernisiert und ausgeweitet

Das Thema Sicherheit stand auch bei einem weiteren Tagesordnungspunkt im Fokus der Politik. Die Verwaltung hatte dem Rat vorgeschlagen, die Videoüberwachung in der Innenstadt zu modernisieren und zum Teil die Standorte zu verändern. Vorausgegangen war ein Gespräch mit der Polizei Braunschweig, die die Kameras seit dem Jahr 2007 betreibt und durch die überholte und stör anfällige Technik an ihre Grenzen stieß.

Das ursprüngliche Konzept der Polizei sah 16 Standorte am Friedrich-Wilhelm-Platz, der Wallstraße, am Waisenhausdamm und am Bohlweg, an den Straßen Gieseler und Kalenwall, dem Platz am Ritter-

brunnen sowie dem Herzogin-Anna-Amalia-Platz vor. Kosten: Knapp eine Million Euro.

Um diese Summe zu senken, war das Konzept um einige Standorte abgespeckt worden. Nicht nachvollziehbar, meinte die CDU im Rat. Sie plädierte dafür, alle Standorte zu realisieren und darauf zu drängen, dass sich das Land an den Kosten beteiligt. Es sei nicht zu akzeptieren, dass die Beschaffung der Kameras, die für den Aufbau erforderlichen Erdarbeiten sowie die späteren Betriebskosten ausschließlich von der Stadt Braunschweig zu tragen sein sollen. „Die Verwaltung trägt stets vor, dass Gefahrenabwehr eine geteilte Aufgabe zwischen der Kommune und dem Land

sei – dann müssen die finanziellen Lasten bei einer solchen Neuanschaffung ebenfalls mindestens geteilt werden“, so der CDU-Fraktionsvorsitzende Thorsten Köster.

Dem Änderungsvorschlag stimmte der Rat mit Mehrheit zu. Kritik kam von den Grünen. Sie sind gegen eine Ausweitung des Ursprungsvorschlags. Das Geld fehle dann im sozialen Bereich, sagte Bianca Braunschweig mit Blick auf Spielplatzsanierungen oder ein kostengünstiges Schülerticket. Für Udo Sommerfeld (Die Fraktion) ist die Videoüberwachung insgesamt überflüssig. „Braunschweig ist eine sichere Stadt auch ohne Überwachung“, betonte der Fraktionsvorsitzende.

# Papiertüten für die Biotonne

Ab dem 1. Dezember werden die Tonnen stärker kontrolliert

Wer in dieser Woche in den Postkasten schaute, könnte einen Brief der Stadtverwaltung gefunden haben. Darin: eine braune Papiertüte. Sie soll daran erinnern, dass immer noch viel zu viel Material in der Biotonne landet, das da nicht hineingeht. Dazu zählen vor allem Plastik-

tüten. „In die Biotonne gehören nur vollständig kompostierbare Küchen- und Gartenabfälle“, wird Mehmet Esen, Leiter der Stelle Ab-

fallwirtschaft, Straßenreinigung und Deponie der Stadtverwaltung, in einer Mitteilung zitiert. „Also rein biologischer Abfall, denn der wird wieder zu gutem Kompost für die landwirtschaftlichen Felder in der Braunschweiger Region. Dafür muss er jedoch frei von Fremdstoffen sein.“

Auch die gemäß Bioabfallverordnung als kompostierbar zertifizierten Plastiktüten dürften nicht in die Biotonne, obwohl sie hierfür ange-

boten und von vielen gekauft werden. „Die Bedingungen, die für einen Zerfall der so genannten kompostierbaren Tüten vorausgesetzt werden, sind in der Bioabfallbehandlungsanlage nicht gegeben“, sagt Esen. Ab 1. Dezember werden die Biotonnen stärker kontrolliert und nicht mehr geleert, wenn sie kompostierbare Plastikbeutel oder andere Plastiktüten oder sonstige Fremdstoffe wie etwa Windeln oder verpackte Lebensmittel enthalten.

**NEU**

**APELOS**  
THERAPIE BRAUNSCHWEIG OST

**Osteopathie**

Termin: ☎ 0531 2371171  
[www.apelos-braunschweigost.de](http://www.apelos-braunschweigost.de)

NAH DRAN – AN BRAUNSCHWEIG UND DEN MENSCHEN!

**NB**  
Neue Braunschweiger

Das E-Paper der Neuen Braunschweiger finden Sie unter:  
[anzeigenblaetter.bzv.de](http://anzeigenblaetter.bzv.de)

**100**  
WELTPARTAG

**Top Zinsen für Fresh Money!**

**3,10% p.a.\***  
aufs Tagesgeld.

Unsere Aktion zum 100. Weltpartag – vom 28.10. bis 29.11.2024.

\* Für Vermögenswerte von Privat- und Geschäftskunden, die bisher nicht bei der BLSK oder NORD/LB angelegt waren. Zinssatz gültig bis 30.04.2025, für Beträge ab 2.500 Euro, Kontingent begrenzt. Anpassungen des Aktionszeitraumes sind vorbehalten. Mehr auf [blsk.de/topzins](http://blsk.de/topzins)

Weil's um mehr als Geld geht.



Ein Unternehmen der NORD/LB